

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Einigung über das Zuwanderungsgesetz erreicht – ein guter Tag für Deutschland

*Zu dem erfolgreichen Abschluss des heutigen Vermittlungsgesprächs erklärt der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, **Hans Joachim Hacker**:*

Mit dem heute gefundenen Gesamtkompromiss findet die intensive Diskussion um ein modernes Zuwanderungsrecht einen erfolgreichen Abschluss. Das neue Aufenthaltsgesetz ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Es ist ein großer Verdienst, dass das Gesetz von einem Konsens aller Beteiligten getragen wird.

Es ist uns gelungen, die Attraktivität Deutschlands für Hochqualifizierte, Selbständige und Hochschulabsolventen deutlich zu erhöhen. Die Steuerung der Zuwanderung wird damit unter Berücksichtigung unserer nationalen Interessen klar verbessert. Zugleich stellen wir uns mit dem Integrationskonzept erstmalig in einem Gesetz der wichtigen Aufgabe der Integration unserer ausländischen Mitbürger.

Das Gesetz wird aber auch unseren humanitären Verpflichtungen Rechnung tragen. Mit der Anerkennung geschlechtsspezifischer und nichtsstaatlicher Verfolgung werden wir den Status Schutzbedürftiger verbessern und sicherstellen, dass sie angemessen Aufnahme finden. Durch eine Härteregelung wird den Ländern ein Instrument an die Hand gegeben, in Einzelfällen besonderen humanitären Situationen gerecht zu werden.

Schließlich haben wir Regelungen vereinbart, die eine

angemessene Antwort auf die aktuelle Sicherheitslage Deutschlands ist.

Der heute gefundene Kompromiss ist vernünftig und ein Wert an sich. Er ist ein besonderer Verdienst unseres Bundeskanzlers, Gerhard Schröder, und unseres Innenministers, Otto Schily. Es ist erfreulich, dass alle Parteien, unser Koalitionspartner, die Union und die FDP diesen Weg mit uns gegangen sind.